

# Wettbewerb der Dörfer läuft

Landrat Kubat reist zur Bewertung durch die Republik – Kleinern mit dabei

**WALDECK-FRANKENBERG.** Bereits zum dritten Mal leitet Landrat Dr. Reinhard Kubat die Bewertungskommission des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Wie er berichtete, ist diesmal der Edertaler Ortsteil Kleinern Kandidat im Bundeswettbewerb.

Als „ausgewiesener Kenner des ländlichen Raums“, so heißt es in der Pressemitteilung, war Kubat im Jahr 2003 als Nachfolger von Gräfin Bernadotte von der Mainau in dieses Amt berufen worden. Der Bundeswettbewerb findet alle drei Jahre statt.

Von Erfurt, wo in einem Seminar die Grundlagen der Bewertung festgelegt werden, bereiste Kubat den Norden und Osten Deutschlands. Ende

August, Anfang September werde sich dann die Tour durch den Süden und Westen des Landes anschließen.

Den Startschuss für die Beisehung der 30 Aspiranten für die Auszeichnung mit den Medaillen in Gold, Silber oder



**Reinhard Kubat**

Bronze gab der Landrat gemeinsam mit Bundesministerin Ilse Aigner in dem thüringischen Dorf Langenwolschendorf.

Jeden Tag wurden zwei Orte besucht und nach einem umfangreichen Kriterienkatalog bewertet. Der Erfolg hänge in der Regel vom Engagement der Bevölkerung ab und da-

von, in welchem Umfang es gelinge, die Identifikation der Menschen mit ihrem Lebensraum in kultureller und sozialer Hinsicht herzustellen, heißt es weiter.

Bei dem Wettbewerb gehe es schon längst nicht mehr um „Kosmetik“, also darum, wer sein Dorf am schönsten herrichte, sondern um die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums: „Wir suchen unter anderem auch nach Konzepten, wie man das dörfliche Lebensumfeld attraktiv gestalten kann und Menschen jeglichen Alters Perspektiven eröffnet“, betonte der Landrat. „Längst leistet der Wettbewerb auch einen Beitrag dazu, die Folgen des demografischen Wandels zu bewältigen“.

Wie Kubat berichtet, sind neben Kleinern weitere Bewerber im näheren Umfeld Cölbe-Schönstadt im Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Bad Berleburger Stadtteil Elsoff. Ungeachtet aller gebotenen Neutralität würde sich der Landrat natürlich freuen, wenn mit Kleinern wieder einmal ein heimischer Vertreter in die Reihe der Bundessieger aufsteigen würde, heißt es in der Pressemitteilung.

## *Prämierung in Berlin*

Die Prämierung der Siegerorte, die dann den Titel „Bundesgolddorf“ führen dürfen, sowie der weiteren Preisträger findet traditionell auf der nächsten „Grünen Woche“ in Berlin statt. (nh/ler)